



# Zentralbanken

## Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

(in Millionen Euro)

In der Woche zum 1. Februar 2013 spiegelte der Anstieg um 1 Million € in **Gold und Goldforderungen** (Aktiva 1) den Erwerb von Goldmünzen durch eine Zentralbank des Eurosystems wider. Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) verringerte sich aufgrund von Kunden- und Portfoliotransaktionen sowie von liquiditätszuführenden Geschäften in US-Dollar (siehe Übersicht) um 2 Milliarden € auf 216,7 Milliarden €.

Die Bestände des Eurosystems an marktfähigen **Sonstigen Wertpapieren** (das heißt an Wertpapieren, die nicht für geldpolitische Zwecke gehalten werden) (Aktiva 7.2) gingen um 2,4 Milliarden € auf 305,1 Milliarden € zurück. Der **Banknotenumlauf** (Passiva 1) stieg um 1,9 Milliarden € auf 883,9 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) verringerten sich um 53,6 Milliarden € auf 72,5 Milliarden €.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) sanken um 114,5 Milliarden € auf 625,7 Milliarden €. Am 30. Januar 2013 wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 125,3 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 124,1 Milliarden € wurde abgewickelt. Am selben Tag wurden **Termineinlagen** in Höhe von 208,5 Milliarden € fällig, und neue Einlagen in derselben Höhe mit einwöchiger Laufzeit wurden herein genommen.

Im Lauf der Woche wurde ein **längerfristiges Refinanzierungsgeschäft** in Höhe von 6,2 Milliarden € fällig und ein neues Geschäft in Höhe von 3,7 Milliarden € wurde abgewickelt; ein Betrag von 137,2 Milliarden € wurde vor Fälligkeit zurückgezahlt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazilität** (Aktiva 5.5) blieb praktisch unverändert bei nahe null. Die Inanspruchnahme der **Einlagefazilität** (Passiva 2.2) belief sich auf 181 Milliarden € (gegenüber 207,2 Milliarden € in der Vorwoche).

Die Bestände des Eurosystems an **Wertpapieren für geldpolitische Zwecke** (Aktiva 7.1) gingen um 4,4 Milliarden € auf 270,9

Aktiva	18.1.2013	25.1.2013	1.2.2013	8.2.2013
1 Gold und Goldforderungen	438 687	438 686	438 687	438 688
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	256 361	253 908	255 050	253 271
2.1 Forderungen an den IWF	87 675	87 401	87 346	87 016
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	168 685	166 507	167 704	166 255
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	31 538	31 210	28 703	28 191
4 Forderungen in € an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	22 357	21 996	22 045	21 299
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	22 357	21 996	22 045	21 299
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
5 Forderungen in € aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	1 163 204	1 156 233	1 015 482	1 017 150
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	131 242	125 302	124 149	129 308
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	1 030 929	1 030 929	891 327	887 843
5.3 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	1 032	2	7	0
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	1	0	0	0
6 Sonstige Forderungen in € an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	138 027	131 320	127 288	87 170
7 Wertpapiere in € von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	582 638	582 775	575 967	576 795
7.1 Für geldpolitische Zwecke gehaltene Wertpapiere	276 160	275 236	270 869	270 617
7.2 Sonstige Wertpapiere	306 478	307 539	305 099	306 178
8 Forderungen in € an öffentliche Haushalte	29 961	29 962	29 912	29 912
9 Sonstige Aktiva	279 438	282 690	276 561	315 095
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>2 942 211</b>	<b>2 928 781</b>	<b>2 769 695</b>	<b>2 767 571</b>
Passiva	18.1.2013	25.1.2013	1.2.2013	8.2.2013
1 Banknotenumlauf	887 004	881 925	883 854	883 401
2 Verbindlichkeiten in € aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	945 285	895 574	797 938	806 283
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)	540 018	479 499	408 150	443 102
2.2 Einlagefazilität	196 399	207 198	180 957	157 198
2.3 Termineinlagen	208 500	208 500	208 500	205 500
2.4 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	367	376	331	483
3 Sonstige Verbindlichkeiten in € gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	6 118	6 575	6 792	6 668
4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	0	0	0	0
5 Verbindlichkeiten in € gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	117 201	162 527	107 581	104 011
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	83 851	126 114	72 546	66 603
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	33 350	36 413	35 035	37 409
6 Verbindlichkeiten in € gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	186 441	185 061	179 126	174 285
7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	8 791	4 889	4 509	3 384
8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	4 990	6 539	7 549	6 567
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	4 990	6 539	7 549	6 567
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
9 Ausgleichsposten für vom IWF zugewiesene Sonderziehungsrechte	54 952	54 952	54 952	54 952
10 Sonstige Passiva	238 444	237 751	234 435	235 085
11 Ausgleichsposten aus Neubewertung	407 377	407 378	407 378	407 378
12 Kapital und Rücklagen	85 608	85 610	85 581	85 557
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>2 942 211</b>	<b>2 928 781</b>	<b>2 769 695</b>	<b>2 767 571</b>

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

## Übersicht: Liquiditätszuführende Geschäfte in der Woche zum 1. und 8. Februar 2013

Valutatag	Art der Transaktion	Fällig werdender Betrag	Neuer Betrag
31. Januar 2013	Befristete Transaktion zur Bereitstellung von Liquidität in US-Dollar mit einer Laufzeit von sieben Tagen	20 Mill. USD	1 Mrd. USD
31. Januar 2013	Befristete Transaktion zur Bereitstellung von Liquidität in US-Dollar mit einer Laufzeit von 84 Tagen	4,1 Mrd. USD	0,3 Mrd. USD
7. Februar 2013	Befristete Transaktion zur Bereitstellung von Liquidität in US-Dollar mit einer Laufzeit von sieben Tagen	1 Mrd. USD	1 Mrd. USD

Die liquiditätszuführenden Transaktionen wurden vom Eurosystem im Zusammenhang mit dem befristeten wechselseitigen Währungsabkommen (Swap-Vereinbarung) zwischen der Europäischen Zentralbank und dem Federal Reserve System durchgeführt.

Milliarden € zurück. Dieser Rückgang war auf die Tilgung von Wertpapieren zurückzuführen, die im Rahmen des Programms für die Wertpapiermärkte und im Rahmen des ersten Programms zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen erworben worden waren. In der Woche zum 1. Februar 2013 betrug der Wert des im Rahmen des Programms für die Wertpapiermärkte gehaltenen Portfolios somit 205,4 Milliarden €, während sich die im Rahmen des ersten und zweiten Programms zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen gehaltenen Portfolios auf 49,1 Milliarden € beziehungsweise 16,3 Milliarden € beliefen. Die in den drei Portfolios enthaltenen Schuldtitel werden in den Büchern als Held-to-maturity-Wertpapiere geführt.

Im Ergebnis aller Transaktionen verringerten sich die **Einlagen** der Kreditinstitute **auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 71,4 Milliarden € auf 408,2 Milliarden €.

In der Woche zum 8. Februar 2013 blieb die Position **Gold und Goldforderungen** (Aktiva 1) unverändert. Die Nettoposition des Eurosystems in Fremdwährung (Aktiva 2 und 3 abzüglich Passiva 7, 8 und 9) verringerte sich aufgrund von Kunden- und Portfoliotransaktionen sowie von liquiditätszuführenden Geschäften in US-Dollar (siehe Übersicht) um 0,2 Milliarden € auf 216,6 Milliarden €. Die Bestände des Eurosystems an marktfähigen **Sonstigen Wertpapieren** (das heißt an Wertpapieren, die nicht für geldpolitische Zwecke gehalten werden) (Aktiva 7.2) stiegen um 1,1 Milliarden € auf 306,2 Milliarden €. Der **Banknotenumlauf** (Passiva 1) sank um 0,5 Milliarden € auf 883,4 Milliarden €. Die **Einlagen von öffentlichen Haushalten** (Passiva 5.1) gingen um 5,9 Milliarden € auf 66,6 Milliarden € zurück.

Die Nettoforderungen des Eurosystems an Kreditinstitute (Aktiva 5 abzüglich Passiva 2.2, 2.3, 2.4, 2.5 und 4) erhöhten sich um 28,3 Milliarden € auf 654 Milliarden €. Am 6. Februar 2013 wurde ein **Hauptrefinanzierungsgeschäft** in Höhe von 124,1 Milliarden € fällig, und ein neues Geschäft in Höhe von 129,3 Milliarden € wurde abgewickelt. Am selben Tag wurden **Termin-einlagen** in Höhe von 208,5 Milliarden € fällig, und neue Einlagen in Höhe von 205,5 Milliarden € mit einwöchiger Laufzeit wurden hereingenommen. Im Lauf der Woche wurden **längerfristige Refinanzierungsgeschäfte** in Höhe von 3,5 Milliarden € vor Fälligkeit zurückgezahlt. Die Inanspruchnahme der **Spitzenrefinanzierungsfazilität** (Aktiva 5.5) belief sich auf null (gegenüber 7 Millionen € in der Vorwoche). Die Inanspruchnahme der **Einlagefazilität** (Passiva 2.2) betrug 157,2 Milliarden € (gegenüber 181 Milliarden € in der Vorwoche).

Die Bestände des Eurosystems an **Wertpapieren für geldpolitische Zwecke** (Aktiva 7.1) verringerten sich um 0,3 Milliarden € auf 270,6 Milliarden €. Dieser Rückgang war auf die Tilgung von Wertpapieren im Rahmen des ersten Programms zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen zurückzuführen.

In der Woche zum 8. Februar 2013 betrug der Wert des im Rahmen des Programms für die Wertpapiermärkte gehaltenen Portfolios somit 205,4 Milliarden €, während sich die im Rahmen des ersten und zweiten Programms zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen gehaltenen Portfolios auf 48,9 Milliarden € beziehungsweise 16,3 Milliarden € beliefen. Die in den drei Portfolios enthaltenen Schuldtitel werden in den Büchern als Held-to-maturity-Wertpapiere geführt.

Im Ergebnis aller Transaktionen erhöhten sich die **Einlagen** der Kreditinstitute **auf Girokonten** beim Eurosystem (Passiva 2.1) um 35 Milliarden € auf 443,1 Milliarden €.

In der Woche zum 8. Februar 2013 war der Rückgang der **Sonstigen Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet** (Aktiva 6) hauptsächlich auf eine geringere Inanspruchnahme der im Notfall gewährten Liquiditätshilfe (Emergency Liquidity Assistance, ELA) aufgrund der Liquidation eines Geschäftspartners zurückzuführen. Ursächlich für die gleichzeitige Zunahme der **Sonstigen Aktiva** (Aktiva 9) ist vor allem die Aneignung der betreffenden Sicherheit durch eine nationale Zentralbank.

## Kennen Sie auch unsere Fachbücher?

Unsere Neuerscheinungen finden Sie im Internet unter

[www.kreditwesen.de](http://www.kreditwesen.de)

Fritz Knapp Verlag | Frankfurt a. M.